

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 5

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6/7 // KIOSK

WINTERTHUR DISKUTIERT DEN GESTALTUNGSPLAN FÜR DAS SULZERAREAL WERK1

Nach Jahren der Stagnation und Zwischennutzung geht auf dem Sulzerareal Stadtmitte in Winterthur die Post ab. Im Superblock von Adolf Krischanitz wird ab 2015 die gesamte Stadtverwaltung ein und aus gehen. Die Stiftung Abendrot wird das benachbarte, 50 000 Quadratmeter grosse Lagerplatzareal in den nächsten Jahren behutsam weiterentwickeln, das heisst umnutzen und renovieren. Nun hat Implenia, seit 2010 Besitzerin des grössten Teils des Sulzerareals, zusammen mit der Stadt Winterthur einen Gestaltungsplan für das ebenfalls 50 000 Quadratmeter grosse Filetstück Werk 1 entwickelt. Er basiert auf dem städtebaulichen Leitbild von Gigon/Guyer Architekten, Vogt Landschaftsarchitekten und Rhombus Immobilien.

Kernstück des Entwurfs ist ein zentraler «Stadtgarten», um den herum sich publikumsintensive Nutzungen wie Kongress, Gewerbe, Hotel, Schulen und Wohnen gruppieren. Erhalten möchten die Verfasser mehr Hallen, als die Denkmalpflege fordert. Viele sind es trotzdem nicht. Drei Hochhäuser (100, 60 und 40 Meter Höhe) sind geplant, damit wird die geforderte Dichte erreicht. Bevor der Gestaltungsplan in den Gemeinderat geht, diskutieren Experten am Städtebau-Stammtisch im Juni Knackpunkte wie Fahrtenmodell, Nutzungsmix, Aussenräume und Nachhaltigkeit. Wie kann die heute auf dem Areal existierende und allseitig geschätzte Nutzungsvielfalt erhalten werden? Sind dreissig Prozent gemeinnützige Wohnflächen genug? Welche nicht geschützten Gebäude dürfen trotzdem nicht abgerissen werden, welche schon? Wie urban, wie dicht soll der neue Stadtteil werden?

Am Stammtisch sitzen Pearl Pedernana, Stadträtin, Vorsteherin des Baudepartements, Roland Fisch, Architekt, Arealmanager Werk 1 von Implenia, Michael Rüegger, Co-Präsident des Quartiervereins Tössfeld-Brühlberg, und Joëlle Zimmerli, Soziologin, Planerin FSU und Inhaberin des Büros Zimraum. Der Städtebau-Stammtisch wird von Roderick Hönig, Redaktor Hochparterre, moderiert. Roderick Hönig

STÄDTEBAU- STAMMTISCH

WINTERTHUR

«Sulzerareal Werk 1» Winterthur pflügt die Industriebrache in der Stadtmitte um siehe Text links. Der Städtebau-Stammtisch diskutiert am 11. Juni, 19 bis 21 Uhr, Büro Schoch Werkhaus, Zürcherstrasse 21, Winterthur. Mit freundlicher Unterstützung von Velux. Anmelden bis 5. Juni: www.veranstaltungen.hochparterre.ch

Roderick Hönig und
Stadt Zürich, Amt für Hochbauten

50 Kunst-und-Bau-Werke in Zürich

KUNST UND ARCHITEKTUR IM DIALOG

Edition Hochparterre

>Kunst und Architektur im Dialog... Die Neuerscheinung der Edition Hochparterre führt zu fünfzig Kunst- und Bau-Werken in der Stadt Zürich. Statements von Künstlern wie Olaf Nicolai, Helmut Federle oder Roman Signer und von Architekten wie Mike Guyer, Peter Märkli oder Christian Kerez kommentieren den Dialog. Das Buch ist eine praktische Orientierungshilfe für Kunswanderungen durch Zürich. «Kunst und Architektur im Dialog. 50 Kunst- und Bau-Werke in Zürich». Edition Hochparterre, Zürich 2013, CHF 39.– (für Abonnenten CHF 31.–)

>www.edition.hochparterre.ch
Buchvernissage und Städtebau-Stammtisch am 14. Mai, 19 Uhr, Architekturforum Zürich.
Anmelden bis 8. Mai
>www.veranstaltungen.hochparterre.ch



▼ Lorbeerkränzchen 25... Sieben zweite Plätze haben sie schon erreicht. Nun belegen Lara und Yves Reinacher endlich einen ersten Platz – in einem offenen Wettbewerb für Bern Brünnen. Sie reden mit hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch über ihr Büro Lyra Architekten, Projekte und Wettbewerbserfolge. Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr

Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, 8005 Zürich



Sporthalle Thun | Engineering und Realisation in Holz-System-Bauweise

Visionen realisieren.

ERNE AG Holzbau
Werkstrasse 3
CH-5080 Laufenburg

www.erne.net
T +41 62 869 81 81
F +41 62 869 81 00

Architekt: maja Architekten AG, Neuenegg

ERNE

hochparterre .wettbewerbe 2

Seit 1991 Fachpublikum für Architekturwettbewerbe / Catalogue suisse des concours d'architecture

Quatrième édition des concours d'architectures - Jahrgang 43 - Heft 2 Mai 2013

Neulich - Gute Smiley nun auch in Zürich
Jahr des offenen Wettbewerbs - Empörkt Euch!
Logement Réservoir du Catvallo, Lausanne
Baufelder 19-21, Bern Brunnen - Besuch bei LYRA Architekten
Bahnhofsgebiet Süd, Wattwil
Schweizer Botschaft, Seoul
Schulhaus, Mägenwil - Projekte hui, Verfahren pfui
Ecole Secondaire de Copet, Vevey
Unterfeld, Baar und Zug - Modell für eine dichte Agglo
Grundriskkunde - Von sieben Altershelmen lernen
Bilderturm - Alles gut

<hochparterre.wettbewerbe 2/2013_CHF 41.-
>www.shop.hochparterre.ch

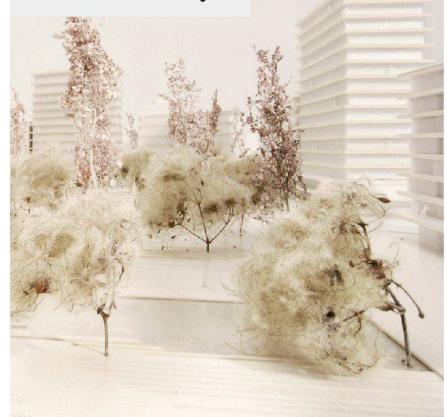


<Altstadt im Wandel_ Unterstützt von der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN berät das Netzwerk Altstadt Städte und Städtchen, wie sie den Strukturwandel angehen können. Das Themenheft erhält die Hintergründe, befragt die Macher und stellt ihre Werkzeuge vor.
«Altstadt im Wandel. Ideen und Werkzeuge gegen den Abstieg der Ortskerne», CHF 15.-, im Abo inbegriffen
>www.shop.hochparterre.ch

**HOCH
PART
ERRE**

ERGÄNZUNG ZU HOCHPARTEERHEFT NR. 6/2013

DICH AUF DER GRENZE
Masterplan für das Gebiet
Unterfeld in Baar und Zug



^Dicht auf der Grenze_ Auf dem Areal Unterfeld zwischen Zug und Baar soll ein urbanes Quartier entstehen. Das Themenheft stellt den Masterplan vor und zeigt, inwiefern das Projekt ein Modell für die Verdichtung der Agglomeration ist.
«Dicht auf der Grenze: Masterplan für das Gebiet Unterfeld in Baar und Zug», CHF 15.-, im Abo inbegriffen
>www.shop.hochparterre.ch



<Architekturfotografie_ Die Fotografin Claudia Luperto gewinnt den Hochparterre/Alpa-Preis für Architekturfotografie. Am 21. Mai, am Tag der Architekturfotografie, gibt sie mit den ebenfalls Ausgezeichneten Jürg Zimmermann und Roland Bernath Auskunft über ihre Arbeit. Davor gewähren drei Architekturfotografen einen Blick in ihre Fototasche, und Alpa of Switzerland stellt Fototechnik vor.
21. Mai, ab 12 Uhr, EWZ-Unterwerk Selnau, Zürich, mit zwei Führungen durch die Ausstellung des Swiss Photo Awards. >www.veranstaltungen.hochparterre.ch

>Stadtwerkstatt in Warschau_ Im April fand in Warschau das «Urban Laboratory» statt, die 1. Polnisch-Schweizerische Stadtwerkstatt. Das Interesse war gross: Für die vier Gesprächsrunden hatten sich je über dreihundert Personen eingeschrieben.

In einem Tagebuch berichtet der Mitveranstalter Hochparterre über die Erkenntnisse, die die Fachleute aus beiden Ländern gewonnen haben. >www.hochparterre.ch

www.hochparterre.ch

BURG
swissFineLine

Die rahmenlose Verglasung.



Berger swissFineLine, 3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50 www.swissfineline.ch



Transparenz in
ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fliessende Grenzen
zwischen innen und aussen und erzeugt
Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.

